Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 36

Artikel: Der Wink mit dem Zaunpfahl

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459689

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Mebelspalter!

Die Familie sitt beim Mittagessen. Da fährt der Bater seinen Jungen an: "Chast du eigetli nöd aständig esse?" Worauf er die Antwort erhält: "Wo woll, aber denn isch lang nöd so guet!"

Der Lehrer bemüht sich in der Schule den Kindern klar zu machen, wie der liebe Gott allen Menschen helse, die benachteiligt sind.

"Zum Beispiel," sagt er, "hören die Blinden oft besser als die Sehenden. Als er nach weiteren Beispielen frägt, sagt ihm ein Schüler: Seine Tante habe ein kurzes Bein, dafür sei das Andere länger. Eifrig verlangt ein kleiner Knirps das Wort und erzählt: "I han zwei Schwöstere, die eint isch ghürate und hät kei Chind, defür hät die Ledig drei."

Der Kampf gegen die Unsittlichseit und Schulgrammatik sind bekanntlich die Lebensziele der Polizei. Wie düster ist das Bild, das sich vor unsern Augen enthülkt! Es geschah jüngst im Limmattale, daß sich "zwei" eben herzslich liebten und in der Folge unter das Rad der Paragraphen kamen. Um die Berworsenheit der beiden Leutchen sorcht schwarz zu malen, rapportierte der Polizist in die Hauptstadt: "Sie führen ein so lockeres Leben, wie wenn sie verheiratet wären."

Daß die Holzschnitzerei im Berner Oberland eine gewiß nicht zu unterschätzende Industrie der dortigen Bevölkerung ift, kann wohl schon längst nicht mehr bestritten werden. - Daß aber diese Industrie ihre Ableger auch im Flachlande besitt, dürfte wohl we= niger bekannt sein. — Und doch muß so etwas vorhanden sein, lese ich doch im Adrefbuche, daß irgendwo im Mit= tellande eine Firma S. . . S. . ., me= chanische Bienenschreinerei existiert, und ich kann mir die Sache nicht anders erklären, als daß dort Bienen in Holz verfertigt werden, ähnlich der Bärenschnitzerei im Oberland. — Eine ziem= lich heikle Sache muß dies sicherlich fein, die Fühlhörner, die Beine und die Stachel dieser Bienen proportional richtig in Holz darzustellen, und es ist nur zu wünschen, daß solche Präzisi= onsarbeiten auch richtig bezahlt werden.

Erfrischungsraum
Thee / Chocolade
SPRUNGLI / ZURICH
Paradeplatz — Gegründet 1836



Der Entfesselungskunftler Rolf Schnorz mit Moto Pftpft auf bem selbstgeworfenen Laffo.

Es läuft

Es läuft, so bald er kann, Ins Ed der brave Mann, Zu sigen mäuschenstill. Was der nur will?

Es läuft die liebe Frau, So bald sie ruht, o schau, Auch hin, ganz weltentrückt, Und tut verzückt!

Es läuft sogar die Magd, Ob's nachtet, ob es tagt, Auch hin verborgener Beis', Bird rot, wird heiß!

Es läuft das kleinfte Kind Zum selben Platz geschwind, Sein Aug' wird groß und weit Bor Herrlichkeit!

Was zieht so an das Haus? Ich komme endlich draus: Es ist der ganze Chor Radio-Ohr!

Der Wink mit dem Zaunpfahl

Der junge Better eines Fabrikanten hatte als Aufsichtsbeamter jeden Morgen einen Kontrollgang durch die Ar= beitsräume zu machen. Mit gewollt strenger Miene, aber grußlos, betrat er die einzelnen Abteilungen. Gin Bürovorsteher, der sich durch dieses Gebahren beleidigt fühlte, richtete eines Tages an das Kontrollorgan plötlich die Frage: "Bitte, wie meinten Sie soeben?" Der Angeredete erwiderte ahnungslos: "Ich? ich habe nichts ae= fagt!" Der Bürovorsteher: "Ach so, ich glaubte, Sie hätten guten Tag gefagt." Es zeigte sich bald, daß der jun= ge Mann den Wink verstanden hatte.

Nach einem Vortrag über geschlecht= liche Aufklärung

Ein dankbarer Zuhörer: "Man kann doch immer wieder etwas lernen. Ich zum Beispiel hatte immer gemeint, Sodom und Gomorrha seien Mann und Frau gewesen."